

DURCHBLICK

Nachrichten und Hintergründe: Klar und verständlich



Das verändert sich 2019

Neue Gesetze zum Jahreswechsel

Der Mindest-Lohn wird erhöht

Ab 2019 gibt es einen neuen Mindest-Lohn. Der Mindest-Lohn bestimmt: So viel muss eine Person in einer Stunde mindestens verdienen. Der Mindest-Lohn wird von 8,84 Euro auf 9,19 Euro erhöht. Zu beachten ist: Die 450-Euro-Grenze für steuer-freies Arbeiten wird nicht verändert. Das heißt: Wer früher 50 Stunden im Monat für den Mindest-Lohn von 8,84 Euro gearbeitet hat, kann heute mit dem neuen Mindest-Lohn von 9,19 Euro nur noch 48 Stunden im Monat arbeiten. Sonst muss er Steuern zahlen.

Pflege und Krankheit

Ein neues Gesetz unterstützt Menschen, die ihre Angehörigen pflegen. Es soll für Angehörige

leichter werden, zur Erholung eine Kur zu machen. Für Menschen, die Pflege benötigen, und Menschen mit Behinderungen gibt es ab 2019 eine Erlaubnis von den Kranken-Kassen, mit einem Taxi zum Arzt zu fahren. Dazu ist oft kein Antrag mehr nötig.

Mehr Geld für Kinder, Arbeitslose und Rentner

Das Kinder-Geld wird um 10 Euro erhöht. Alleinstehende Hartz IV-Empfänger bekommen im Monat 8 Euro mehr: nämlich 424 Euro statt 416 Euro. Auch die Renten werden erhöht. Jemand, der 45 Jahre lang gearbeitet hat, bekommt im Schnitt rund 45 Euro mehr im Monat.

Pfand auch auf Saft-Schorlen
2019 gibt es ein neues Gesetz

für Verpackungen. Ab 2019 gibt es auf Flaschen mit Saft-Schorlen und Misch-Getränken mit Milch 25 Cent Pfand.

Was viele nicht wissen: Einweg-Verpackungen aus dünnem Plastik werden nicht wieder verwendet. Es entsteht viel Müll. Mehr-Weg-Flaschen aus hartem Plastik oder Glas werden wieder befüllt. Deshalb sollen Super-Märkte besser über die Vorteile von Mehr-Weg-Flaschen informieren.

Weitere Informationen finden Sie bei der Verbraucherzentrale unter:

<https://www.verbraucherzentrale.de/was-sich-im-jahr-2019-fuer-verbraucher-aendert-31871>

Eiszeit in Göttingen

Auch dieses Jahr kann man in der Lokhalle wieder Schlitt-Schuh laufen

Die Geschichte der Eis-Bahn

Seit vielen Jahren kann man in Göttingen jeden Winter Schlitt-Schuh laufen gehen. Vor fast 20 Jahren wurde in der Lokhalle zum ersten Mal die Eis-Bahn aufgebaut. Früher war die Eis-Bahn in der Halle. Seit 2013 ist sie draußen. Jetzt fährt man hinter der Lokhalle. Unter freiem Himmel.

Die Eis-Bahn ist bis zum 10.02.2019 geöffnet.

Alle sind willkommen

Schlitt-Schuh-Profis genauso wie Schlitt-Schuh-Anfänger. Das Schlitt-Schuh-Fahren kann man auf der Eis-Bahn üben. Zum Beispiel kann man sich Hilfs-Figuren ausleihen. Sie sehen aus wie Pinguine. Auf die Figuren kann man sich beim Fahren abstützen. Damit man nicht hinfällt. Oder man hält sich am Rand fest. Das machen viele Besucher!

Mehr als nur Schlitt-Schuh fahren

Aber man kann bei der Eis-Bahn nicht nur Schlitt-Schuh fahren. Um die Eis-Bahn herum sind Zelte aufgebaut. Hier kann man eine Pause machen. Es gibt warme und kalte Getränke und etwas zu essen. Zum Beispiel gibt es Glühwein oder Tee. Und Bratwürstchen oder Burger.

Besondere Veranstaltungen

Für größere Gruppen gibt es besondere Angebote. Schul-



Foto: Lokhalle Göttingen

Klassen können die Eis-Bahn vormittags mieten. Auch Kinder-Geburtstage kann man auf der Eis-Bahn feiern. Dafür muss man sich anmelden. Ein Formular gibt es auf der Internet-Seite der Lokhalle.

Eine zweite Eis-Bahn in der Lokhalle

In Göttingen sieht man zur Zeit viele Plakate für die Veranstaltung „Holiday on Ice“. Auch hier geht es um das Schlitt-Schuh-Laufen. Schlitt-Schuh-Profis tanzen auf dem Eis. Dabei führen sie eine Geschichte auf.

Aber: Das machen sie nicht auf der Eis-Bahn hinter der Halle. Für die Veranstaltung gibt es eine zweite Eis-Bahn: in der Halle!

Öffnungszeiten und Preise der Eis-Bahn

Montag: geschlossen

Dienstag bis Donnerstag:
15:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Freitag: 15:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Samstag und Sonntag:
11:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Erwachsene müssen 5 Euro Eintritt bezahlen. Der Eintritt für Kinder kostet 4 Euro. Man kann eine Ermäßigung bekommen.

Holiday on Ice

Vorstellungen gibt es vom 31. Januar bis 3. Februar zu verschiedenen Terminen in der Lokhalle Göttingen.

Jasmin Süßmeyer



Foto: Bernd Neubauer

Das Nörgelbuff

Eine Keller-Kneipe mit Geschichte

Was ist das Nörgelbuff?

Das Nörgelbuff ist eine Live-Bar (sprich: laif). Den seltsamen Namen hat sie von Rolf Linnemann. Er hat in Berlin Buff-Gedichte geschrieben. Linnemann sagt: Ein Buff ist ein Kobold. Ein Kobold ist ein Zwerg, der anderen gerne Streiche spielt. Linnemann meint: Die Studenten nörgeln zu viel. Nörgeln ist ein anderes Wort für meckern. Nörgelbuff soll ein meckernder Kobold sein.

Was findet statt?

Das Gute ist: Nicht nur berühmte Menschen können im Nörgelbuff auftreten. Jeder

kann auf die Bühne gehen. Anfänger. Fortgeschrittene. Profis. Man kann singen oder ein Instrument spielen. Man kann manchmal auch etwas vorlesen. Oder einfach nur zuhören. Montags kann man oft Rock-Musik hören und spielen. Donnerstag sind alle Jazz-Fans (sprich: Dschäs-Fähns) eingeladen. Andere Musik-Richtungen sind: Salsa oder Indie.

Hingehen: Ja oder nein?

Wir sind Studentinnen. Durch einen Freund haben wir das Nörgelbuff entdeckt. Seitdem gehen wir regelmäßig hin. Wir finden: Das Programm ist

Das Nörgelbuff

Das Nörgelbuff wurde im Jahr 1970 eröffnet. Vorher gehörte es verschiedenen Familien. Damals war es aber noch keine Kneipe: Die Familien haben Waffen hergestellt. Später wurde dort Fleisch gelagert. Beides ist aber schon über 600 Jahre her. Nach dem Umbau wurde der Keller zum Nörgelbuff.

Die Kneipe liegt direkt in der Innenstadt:
Groner Straße 23,
37073 Göttingen.
Für mehr Informationen:
www.noergelbuff.de

sehr vielfältig. Für jeden ist etwas dabei. Der Eintritt und die Getränke sind günstig. Die Atmosphäre ist gemütlich. Aber: Der Keller ist klein. Man hat wenig Platz. Im Sommer ist es dort sehr warm. Die Keller-Kneipe ist nicht barriere-frei. Es gibt nur eine Treppe und enge Flure. Trotzdem: Man kann für neue Musik-Richtungen begeistert werden. Es kommen mehrere Bands. Am Montag ist freier Eintritt: Jeder kann auf die Bühne gehen und spielen.

Im Januar gibt es noch 2 Salsa-Abende: am 23. und 30.01.2019. Jazz-Fans müssen sich noch bis zum 7. Februar gedulden.

Katharina Splitt und
Alicia Witowski

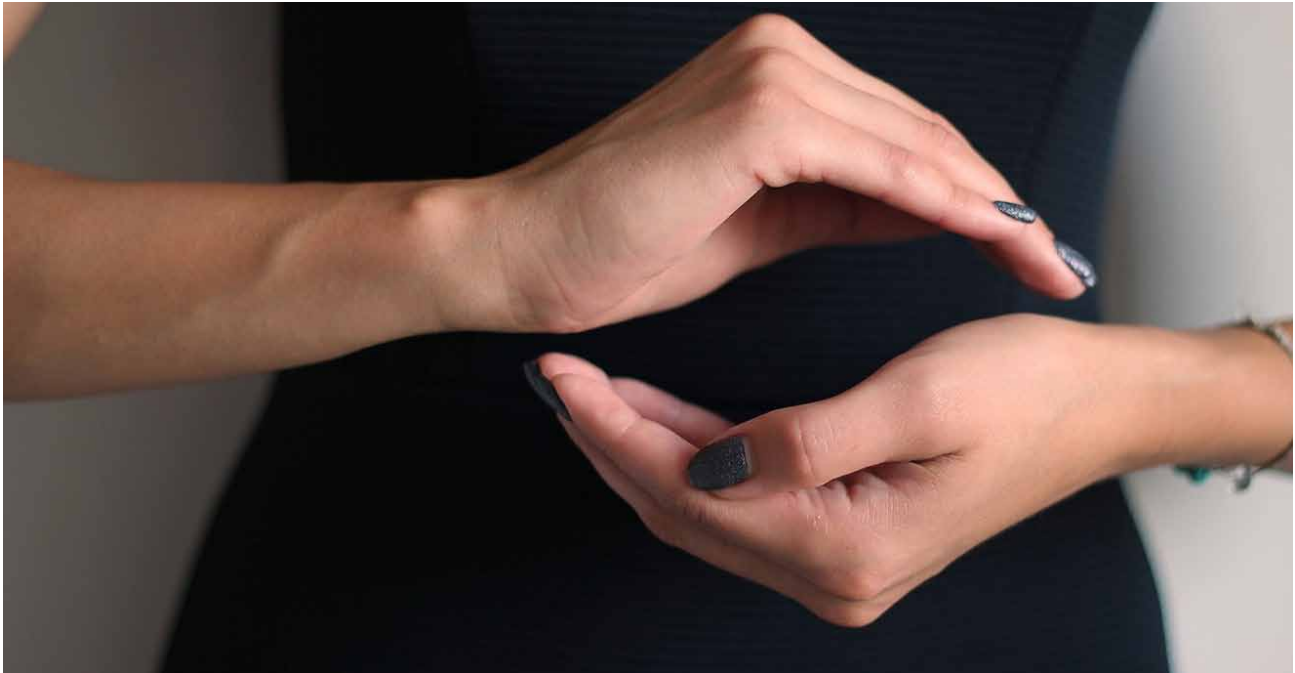


Foto: Fotolia.com

Mit den Händen sprechen

Gehörlose Menschen haben ihre eigene Sprache: die Gebärden-Sprache

Hören gehört für die meisten Menschen zum Alltag. Ein Leben ohne Geräusche? Das ist schwer vorstellbar. Es gibt aber Menschen, die nicht hören können. Man nennt sie Gehörlose.

Gehörlose in Deutschland

In Deutschland leben ungefähr 80.000 Gehörlose. Außerdem sind ungefähr 16 Millionen Menschen schwerhörig. Das sagt der Deutsche Gehörlosen-Bund. Der Gehörlosen-Bund ist ein Verein. Er vertritt die Interessen von Menschen mit Hör-Einschränkungen. Manche Menschen können von Geburt an schlecht oder gar nicht hören. Andere haben ihr Gehör verloren. Zum Beispiel durch einen Unfall oder eine Krankheit.

Sprechen ohne zu hören

Die meisten Menschen auf der

Welt sprechen Laut-Sprachen. Deutsch ist eine Laut-Sprache. Es heißt Laut-Sprache, weil man die Sprache hören kann. Die Sprache von Gehörlosen heißt: Gebärden-Sprache.

Gebärden-Sprache kann man sehen. In der Gebärden-Sprache benutzt man seine Hände und den Körper. Gebärden-Sprache besteht meistens aus Gesten. Das sind Bewegungen mit den Händen. Diese Gesten werden Gebärden genannt. Außerdem gehören auch Gesichtsbewegungen und viele andere Körper-Bewegungen zur Gebärden-Sprache.

Die meisten Länder haben ihre eigene Gebärden-Sprache. In Deutschland wird die Deutsche Gebärden-Sprache benutzt. Sie wird abgekürzt mit: DGS. DGS ist offiziell anerkannt und

hat sogar ein eigenes Wörterbuch.

Gebärden-Sprache in Göttingen

In Göttingen gibt es an unterschiedlichen Stellen Gebärden-Sprache. Die Universität Göttingen forscht zu Gebärden-Sprachen. Es gibt ein eigenes Forschungszentrum. Außerdem können Studenten DGS in Sprachkursen lernen.

Über das Leben von Gehörlosen hat die Universität eine Ausstellung gemacht. Sie ist noch bis zum 28. Februar zu sehen. Im Kulturwissenschaftlichen Zentrum, Heinrich-Dücker-Weg 14, in Göttingen.

Julia Pfrötschner

Mit einem Frage-Bogen zur perfekten Frau

Eine Buch-Rezension

Das Buch heißt: Das Rosie Projekt. Geschrieben wurde es von Graeme Simsion. Das Buch erschien im Jahr 2017 im Verlag: Spaß am Lesen. Es ist in Einfacher Sprache geschrieben.

Worum geht es?

In dem Buch geht es um Don und seine Suche nach einer Frau. Don ist Autist. Das heißt: Er verhält sich anders als andere Menschen. Er nimmt Dinge auch anders wahr als andere. Don ist Professor an einer Universität. Er beschäftigt sich mit Wissenschaft und Vererbung. Don ist sehr schlau. Aber eine Frau hat er nicht.

Don möchte die ideale Frau finden. Dafür erstellt er einen Frage-Bogen. Wer all seine Fragen richtig beantwortet, ist für Don die ideale Frau. Aber niemand kann alle Fragen richtig beantworten. Don verliert fast die Hoffnung.

Doch dann trifft er Rosie. Rosie beantwortet keine von Dons Fragen richtig. Und sie ist ganz anders, als Don sich seine Frau vorstellt. Aber Don mag Rosie trotzdem. Die beiden haben viel Spaß zusammen. Und bei einer Sache braucht Rosie Dons Hilfe: Sie möchte ihren Vater finden. Don und Rosie suchen gemeinsam nach Rosies Vater und machen sich auf eine spannende Reise.



Graeme Simsion:
Das Rosie Projekt.
160 Seiten, ISBN
394466860X

Sollte ich das Buch lesen?

Das Rosie Projekt ist ein tolles und interessantes Buch. Wenn man einmal anfängt zu lesen, kann man nur schwer damit aufhören. Die Geschichte ist sehr spannend. Man möchte gerne wissen, wie es weitergeht. Die Geschichte rund um Don und Rosie ist auch sehr lustig. Aber manchmal ist sie auch traurig.

In dem Buch sieht man die Welt durch Dons Augen. Das ist sehr interessant. Er hat eine andere Sicht auf die Dinge als andere Menschen. So kann man viel lernen. Viel lachen kann man dabei auch. Denn: Manchmal ist die Sicht von Don sehr lustig.

In dem Buch werden schwierige Wörter erklärt. So kann es jeder gut verstehen. Die

Kapitel haben eine angenehme Länge. Man kann sich den Text zum Lesen selbst einteilen. Die Sätze sind kurz und verständlich.

Meine Meinung: Es lohnt sich sehr, das Buch zu lesen.

Nina Becker

Rezension

Eine Rezension ist eine Bewertung. Sie kann positiv oder negativ sein. Der Autor der Rezension schreibt darin seine eigene Meinung. Bei einer Buch-Rezension bedeutet das: Der Autor sagt, ob ihm das Buch gefallen hat. Und er entscheidet, ob er das Buch empfehlen kann.

Ein guter Vorsatz für 2019

Neue Wege sich zu ernähren



Foto: Bernd Neubauer

Neues Jahr – neue Ziele

Das Thema Ernährung ist sehr wichtig und aktuell. Viele Menschen wollen sich gesünder ernähren. Besonders nach Weihnachten. Denn: An Weihnachten essen die meisten Menschen sehr viel. Am einfachsten ist es, im neuen Jahr damit anzufangen. Also ab dem 1. Januar.

Der Januar bietet viele neue Möglichkeiten. Es gibt zum Beispiel den Veganuary. (sprich: wigenjuäri). Das ist englisch und setzt sich aus 2 Wörtern zusammen: **vegan** und **january**. Das bedeutet, sich im Januar vegan oder **vegetarisch** zu ernähren. Diese Aktion gibt es weltweit. Viele Menschen machen mit.

Ein Thema – viele verschiedene Gründe

Für manche Menschen ist es wichtig, keinem Tier zu schaden. Sie wollen die Tiere

schützen. Das Leben der Tiere ist ihnen wichtig. Oft leben sie unter schlechten Bedingungen.

Anderer Menschen wollen die Umwelt schützen. Sie sagen, dass der Mensch zu viel Fleisch und Fisch isst. Die Tiere brauchen viel Futter. Das Futter wird auf Feldern angebaut. Um so viele Felder zu haben, wird Wald abgeholzt und die Natur zerstört.

Es gibt noch andere Menschen, die vegan und vegetarisch leben. Sie sagen: Zu viel Fleisch zu essen ist nicht gesund.

Der Januar ist ein guter Monat, um neu anzufangen. Probieren auch Sie neue Dinge aus. Vegane oder vegetarische Ernährung bietet da viele Möglichkeiten.

Hendrik Jacobs

Vegetarisch: Menschen, die vegetarisch essen, nennen sich Vegetarier. Sie essen kein Fleisch und keinen Fisch.

Vegan: Menschen, die vegan essen, nennen sich Veganer. Sie essen keine Tiere oder Produkte von Tieren. Das heißt: kein Fleisch, keinen Fisch, keine Milch und keine Eier. Veganer ernähren sich nur von Pflanzen.

Impressum

Herausgeber

VHS Göttingen Osterode gGmbH,
Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen
Verantwortlich: Hagen Zywicki

Layout & Satz

Bernd Neubauer

Nächste Ausgabe

20.02.2019